

„Tu was, dann tut sich was“

Von GISELA SCHWARZ

Auf alten Bildern trägt sie weiße Hosen, schwarze Blusen oder umgekehrt. Lila, die Farbe der Frauenbewegung, schlich sich erst vor gut 25 Jahren in Seele und Outfit der Monika Kampmann. Die Liedermacherin steht auch mit 60 Jahren total auf Farbe.

Lila Lebensbild: Die Liedermacherin steht auch mit 60 Jahren total auf Farbe.

Auf alten Bildern trägt sie weiße Hosen, schwarze Blusen oder umgekehrt. Lila, die Farbe der Frauenbewegung, schlich sich erst vor gut 25 Jahren in Seele und Outfit der Monika Kampmann. Eine lila Badetasche, geschenkt von den Eltern, war der Auslöser für die Mischfarbe aus Rot und Blau, die die Kölsch-Bardin nach und nach für sich in Anspruch nahm.

„Das hat nix mit Emanzipation zu tun, das hat sich so verselbständigt“, sagt die lila Dame in Schloss Eulibroich. Dort wird das Buch vorgestellt, das „Sympatisant“ Hubertus Kuntze zum 60. Geburtstag der Monika Kampmann als Lebensbild der Liedermacherin geschrieben hat. Lila ist natürlich auch das Cover. Wie sonst.

Schon 1955 entdeckt man das kölsche Mädchen mit Kniestrümpfen unterm Weihnachtsbaum mit Mama und Schwesterchen - und der Gitarre unterm Arm. „Sei was du bist!“ hat ihr damals die Lehrerin in Poesiealbum geschrieben und gab damit auch die Initialzündung für das Leben und Handeln der Monika Kampmann.

Sie traute sich mit Gitarre und Stimme in der Hölle des Kölner Tanzbrunnens aufzutreten, schuf als kölsche Liedersängerin Neuauflagen des alten Liedgutes und komponierte auch Neues. „Tu was, dann tut sich was . . .“ wurde ein echter Kampmann-Hit beim Engagement für Frauen und politische Aktionen in der ganzen Bundesrepublik.

Zusammen mit Ingrid Ittel-Fernau, die bis zum Sommer 1998 das Engelskirchener Aggertal gymnasium leitete, hat die Mathe-Lehrerin viel bewegt: „Kölsch en d'r Schull“ hat sich als Arbeitsgemeinschaft für das Kölsche Sprachgut ebenso auf den Engelskirchener Gymnasium durchgesetzt wie später an der Schule in Porz und in der ganzen Region. Legendär sind die Weihnachtskonzerte in kölscher Mundart in Philharmonie und in der Mülheimer Stadthalle, mit den Kölsch-Promis und den Schülern aus den Kölsch-AGs. Für dieses Engagement wurde sie mit zahlreichen Ehrungen gewürdigt: Von Rheinlandtaler bis zum Bundesverdienstkreuz. Auf 132 Seiten hat Hubertus Kuntze den Lebensweg der Monika Kampmann dokumentiert. Übrigens als Diplomarbeit bei der „Akademie för uns kölsche Sproch“.

Monika Kampmann, Lebensbild einer Liedermacherin, 19,80 Euro, in den Buchhandlungen Till Eulenspiegel und Bücken & Bücken, Rösrath, sowie Marcellus, Köln, und beim Schnecke-Vertrieb, 02205 / 84 86 8.

fernaui@aol.com.